

Deutsche Raps-Betriebe im internationalen Vergleich – Stärken und Schwächen

Tanja Möllmann

Kommerzielle
Partner



Gliederung

1. *agri benchmark* – Was ist das?
2. Deutscher Rapsanbau im internationalen Vergleich
3. Unsere Kernbotschaften für deutsche Ackerbauern

Let's grow together.



Wir helfen, Herausforderungen für die globale Landwirtschaft zu meistern.

Lokal lernen und global wachsen.



Wer wissen will, wie die Landwirtschaft sich entwickeln wird, muss hochwertige betriebliche Informationen mit Wissen um Märkte verbinden.



agri benchmark stellt diese Daten und Informationen bereit.

Wir vergleichen Äpfel mit Äpfeln.



Weil wir Daten mit global standardisierten Methoden erheben, können wir belastbare internationale Vergleiche vorlegen.

Wir graben tiefer.



Auf Basis unserer einzigartigen und detaillierten betrieblichen Daten können wir gehaltvolle und verlässliche Empfehlungen geben.

Was ist *agri benchmark*?

Was ist *agri benchmark* ?

Ein globales Wissenschaftsnetzwerk von Agrarökonominnen, Beratern und Landwirten

Kernideen

- Zusammenführung von Daten und Personen weltweit
- Kombination von Wissenschaft und Praxis

Methoden

- Typische Betriebe
- Überprüfung der Daten mit Panel (Landwirte, Berater, Wissenschaftler)
- Einheitliche Datengrundlage

Was ist ein typischer Betrieb?

Ein typischer Betrieb...

...repräsentiert die Herkunft eines wesentlichen Teils der nationalen Produktion einer Kultur

...ist nicht identisch mit einem existierenden Betrieb

...ist definiert durch ein Produktionssystem und – falls vorhanden – die Kombination von Betriebszweigen

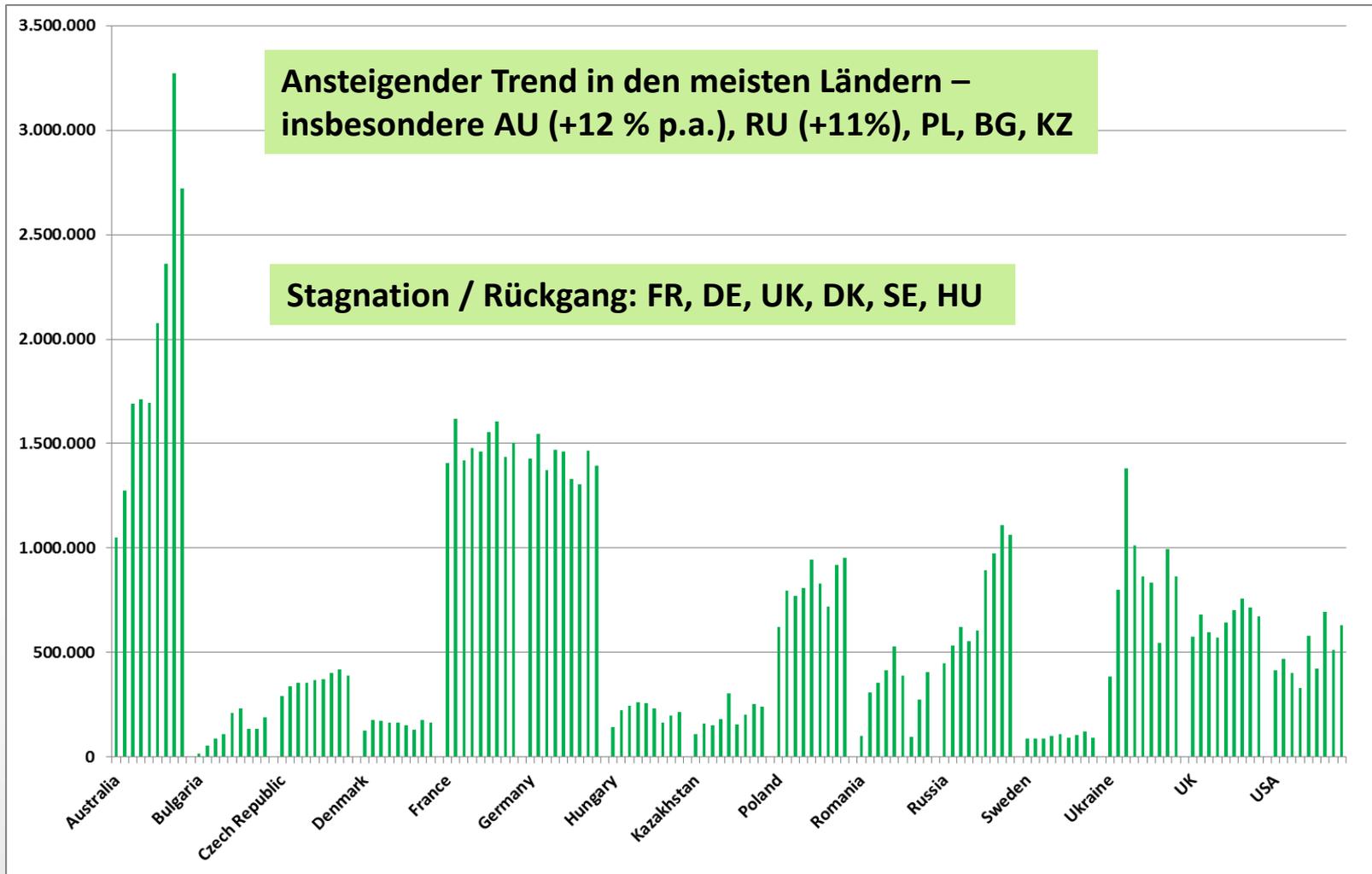
...hat strukturelle Eigenschaften wie Eigentum an Flächen und die Arbeitsverfassung (Lohnarbeit vs. Familienarbeit)

Wir arbeiten nach einem **standard operating procedure (SOP)** in dem festgelegt ist, wie Partner typische Betriebe erheben.

Gliederung

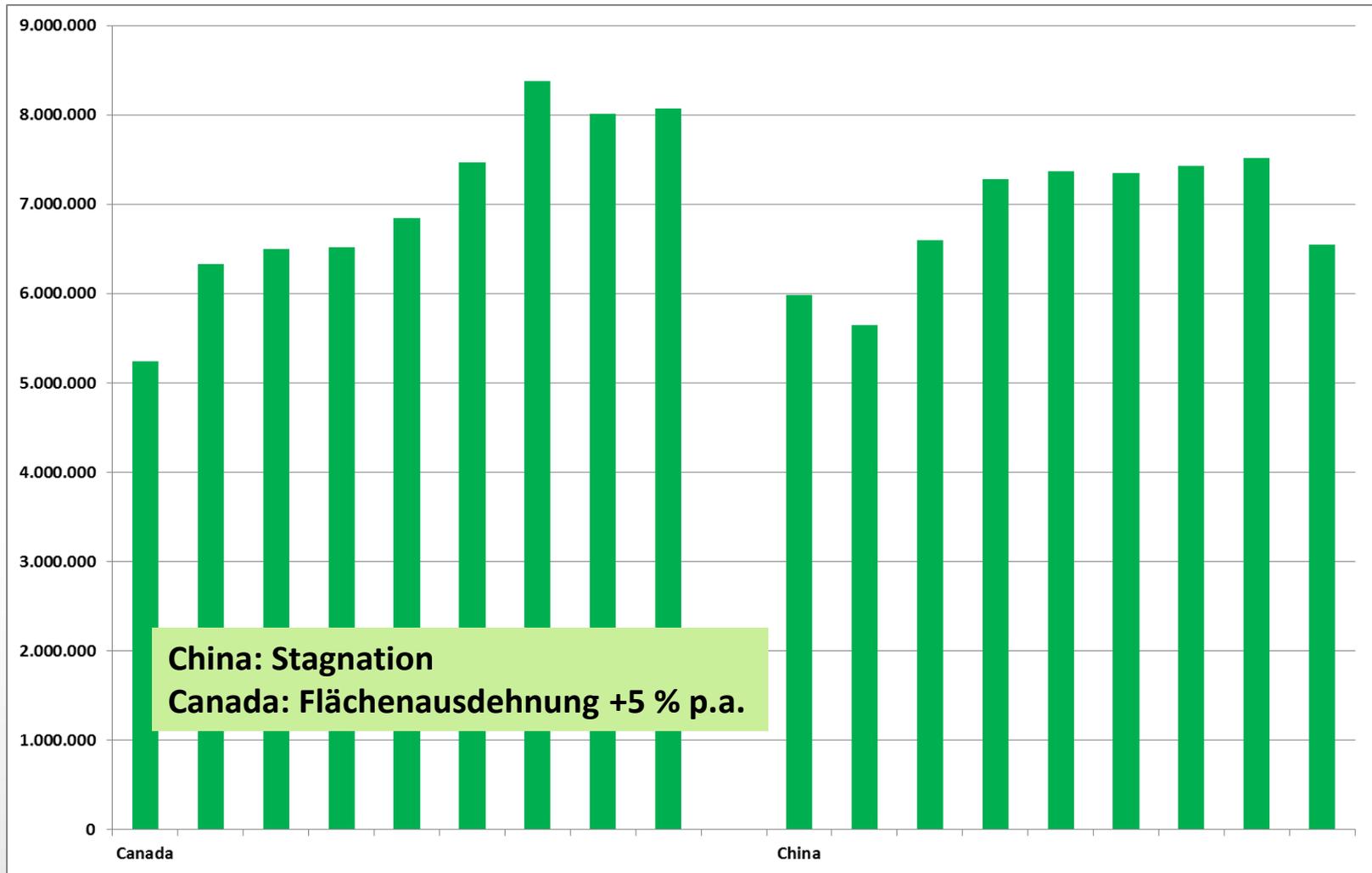
1. *agri benchmark* – Was ist das?
2. **Deutscher Rapsanbau im internationalen Vergleich**
3. Unsere Kernbotschaften für deutsche Ackerbauern

Entwicklung der Rapsanbauflächen (2006 – 2014, in ha)



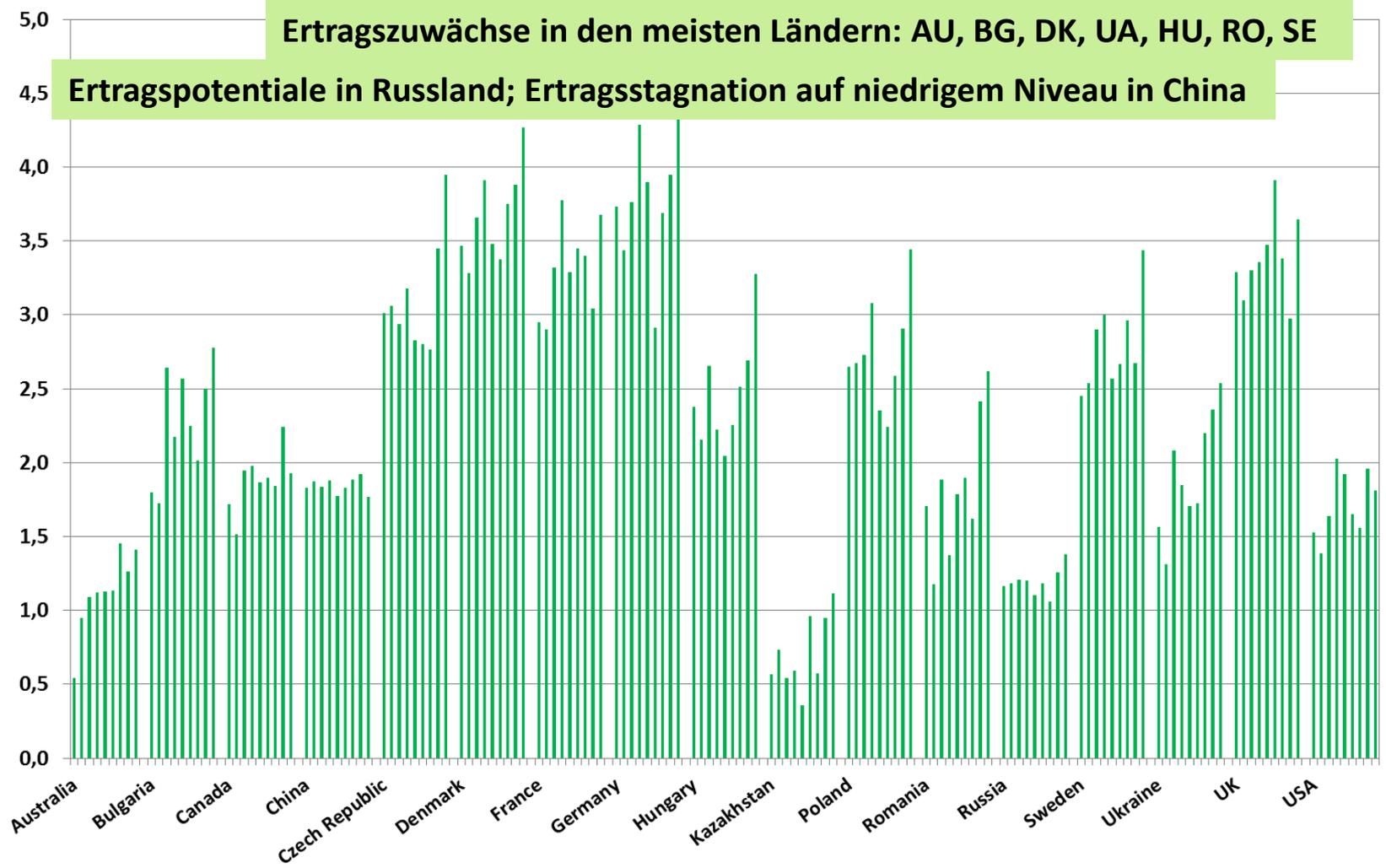
Source: FAO (2016), own calculations

Entwicklung Rapsanbauflächen (2006 – 2014, in ha)

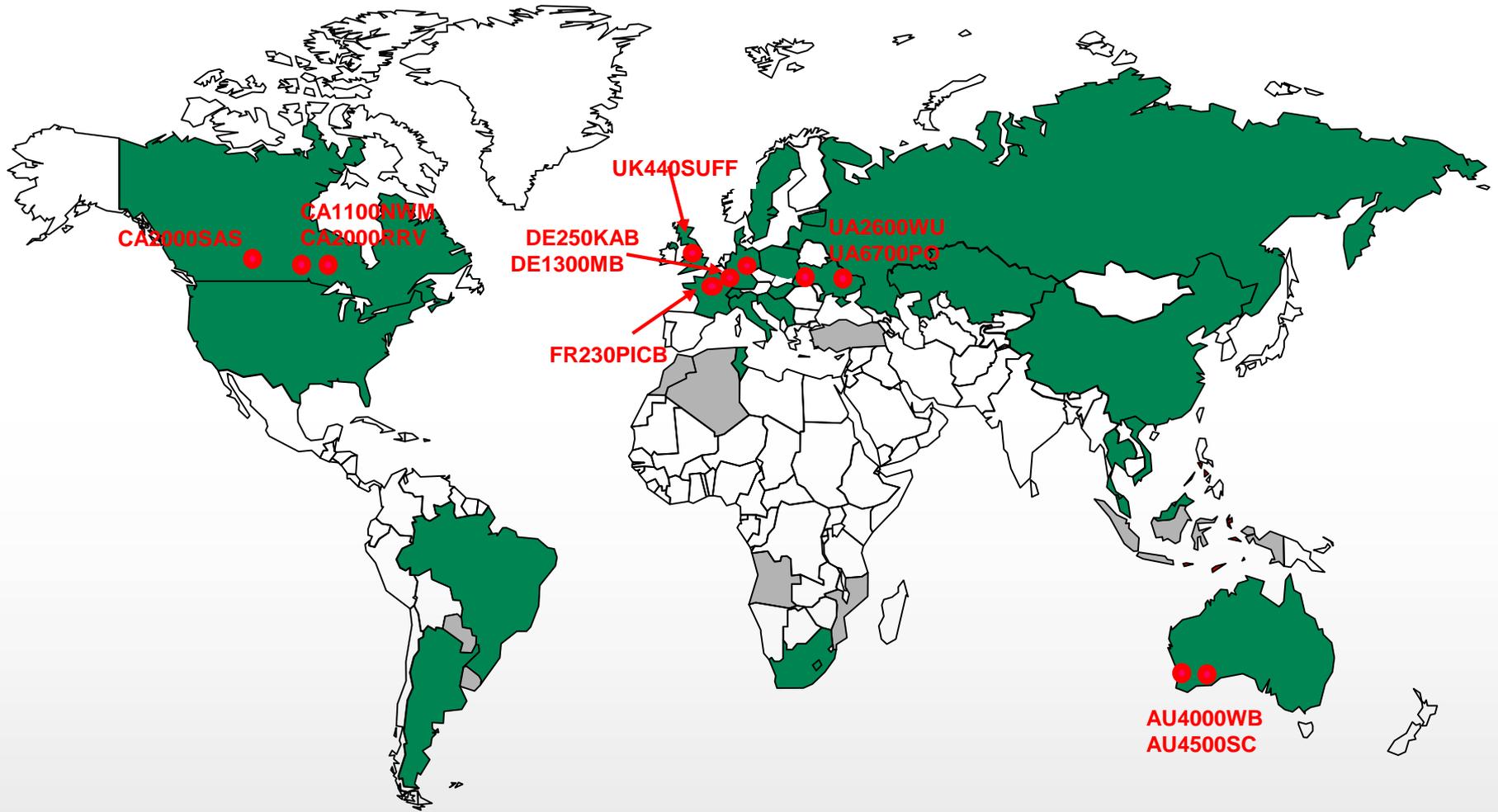


Source: FAO (2016), own calculations

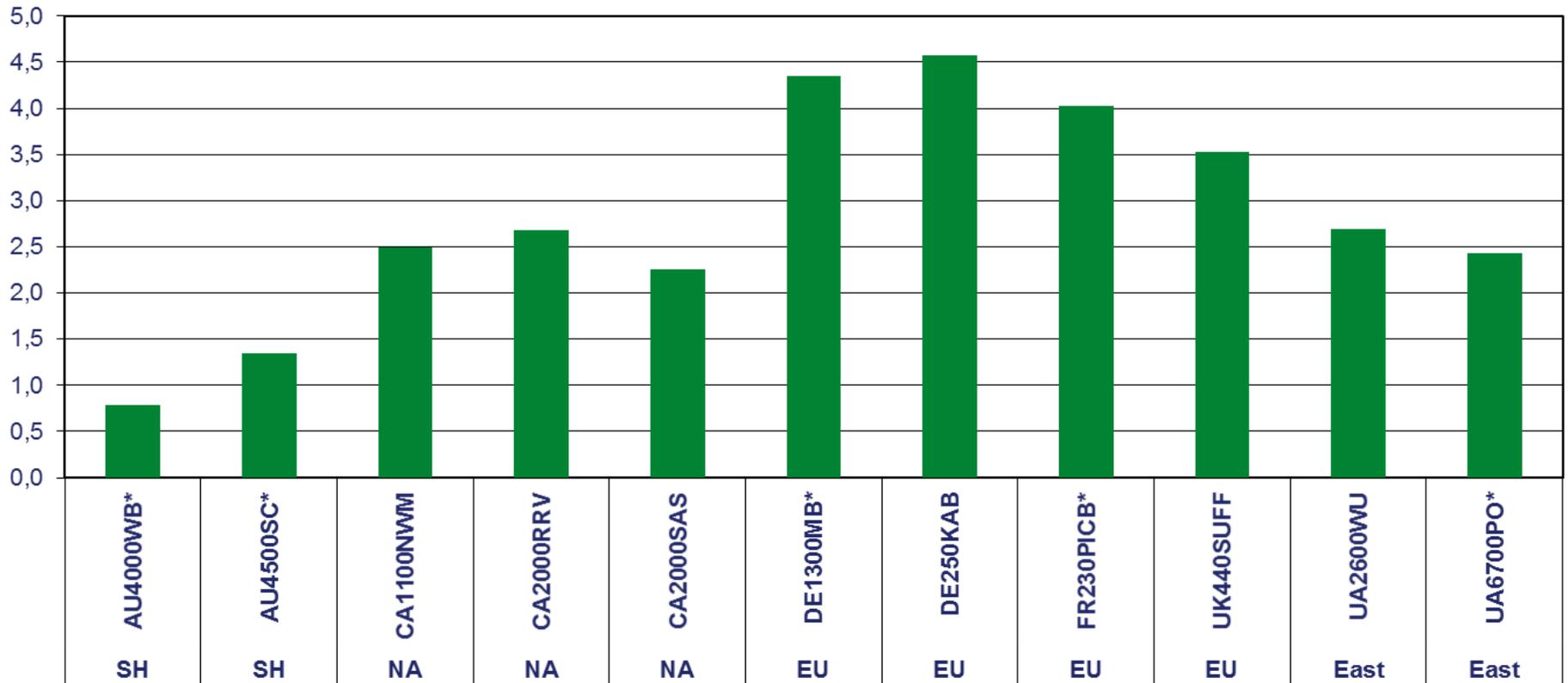
Entwicklung globaler Rapsertträge (2006 – 2014; t/ha)



Standorte der typischen Betriebe im Vergleich

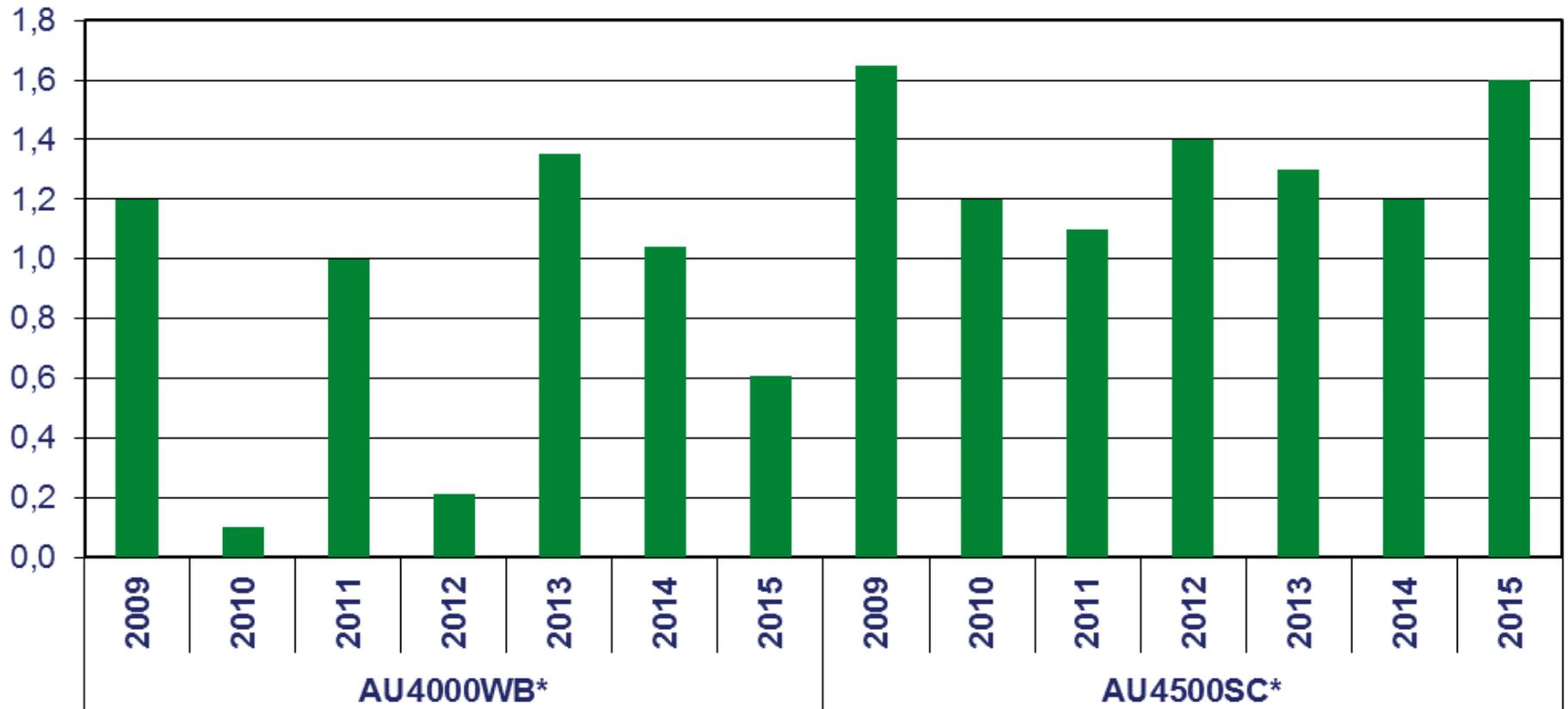


Erträge (Ø 2010 – 2015) t/ha

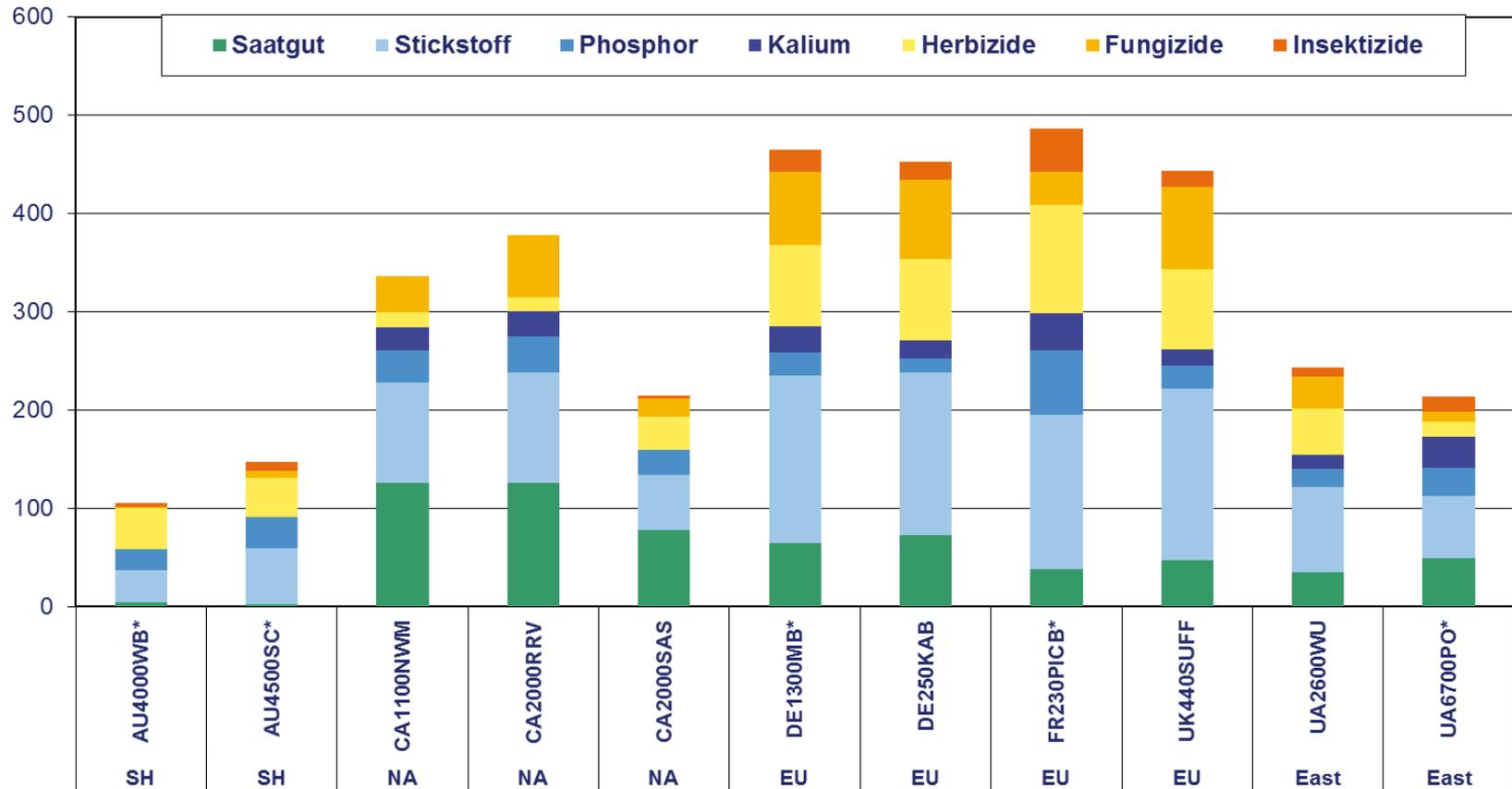


1. Australische Beriebe auf sehr niedrigem Ertragsniveau
2. Ukrainische Beriebe vergleichbar mit Kanada – trotz besserer natürl. Bedingungen
3. Deutsche Betriebe mit Ertragsvorteilen im EU Vergleich

Hopp oder Topp – Erträge in Australien (WB)

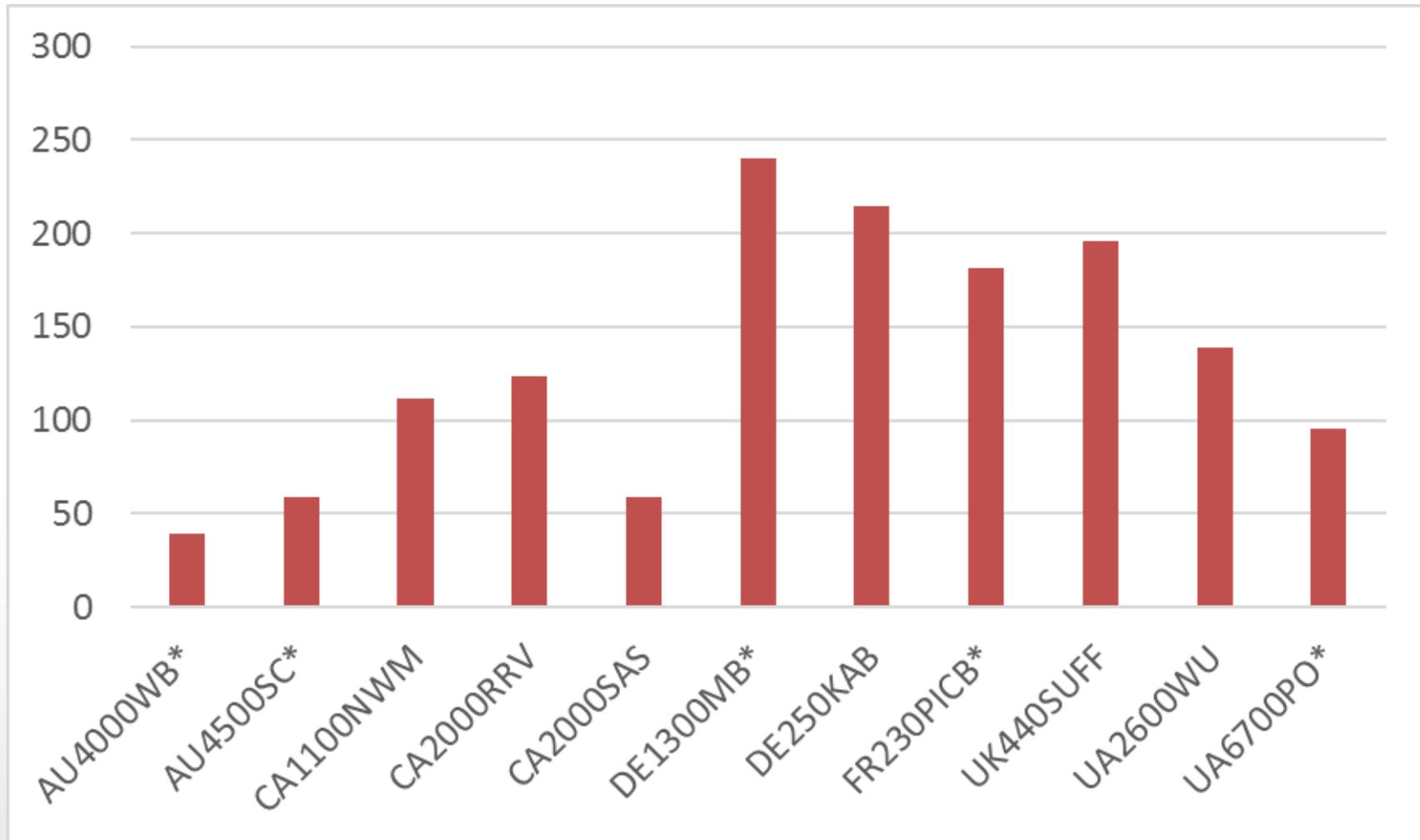


Variable Inputkosten (Ø 2010 – 2015) €/ha

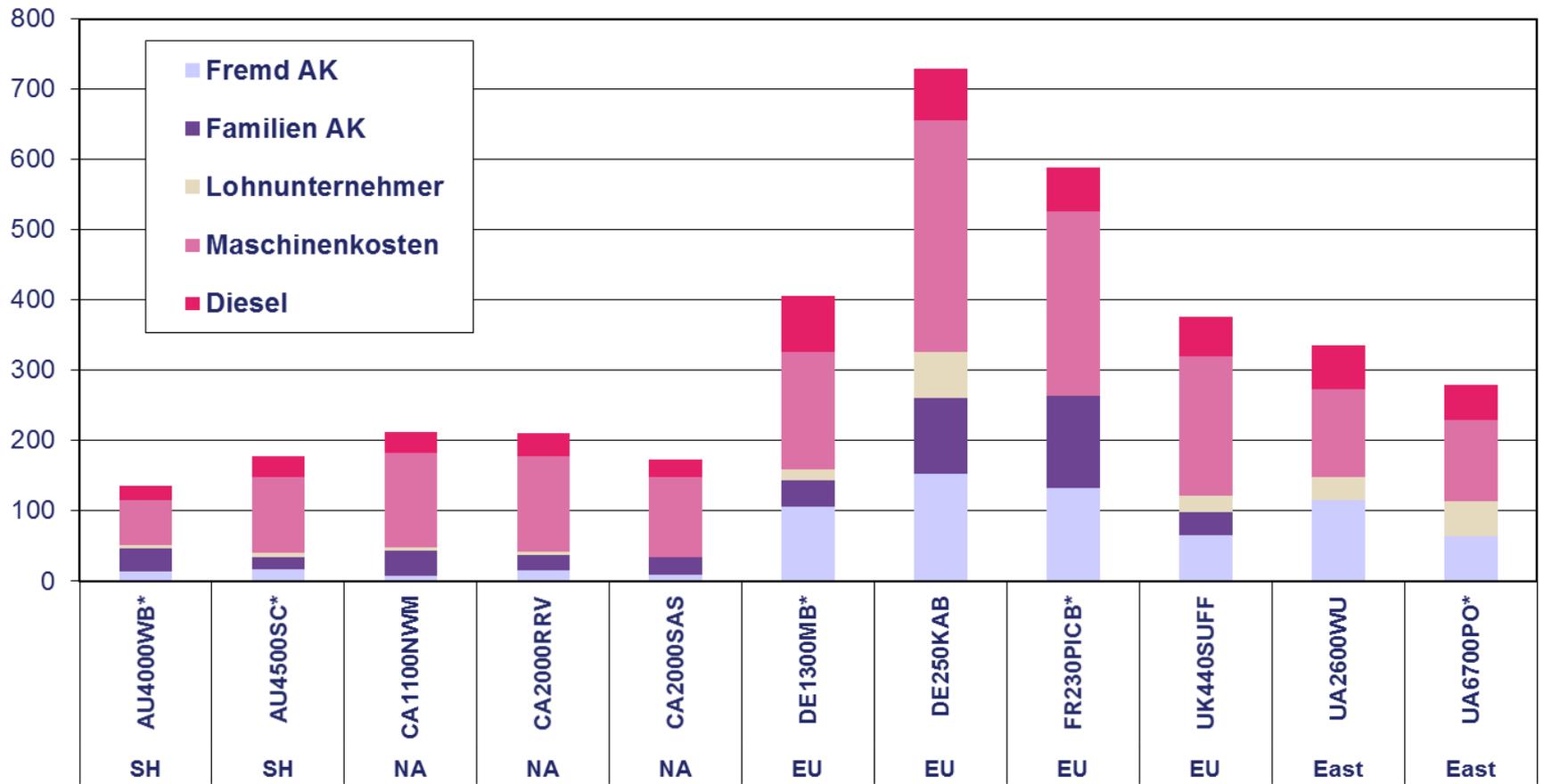


1. EU-Betriebe bei Kosten pro ha hoch (Pflanzenschutz!)
2. CA-Betriebe verwenden GMO-Saatgut – dafür Einsparungen bei PSM-Kosten

Düngeniveau Stickstoff kg/ha (Raps)

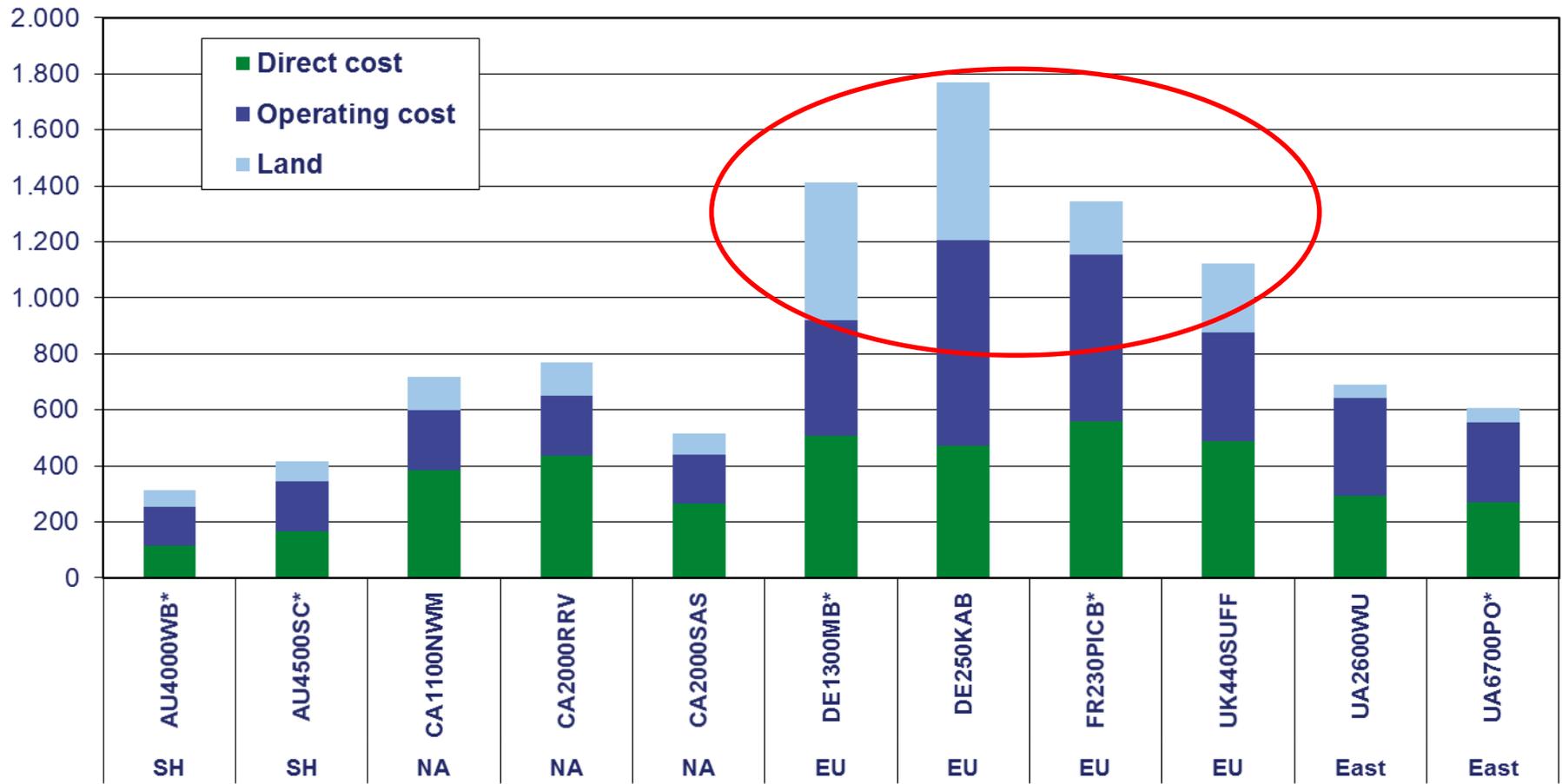


Arbeits erledigungskosten (Ø 2010 – 2015) €/ha



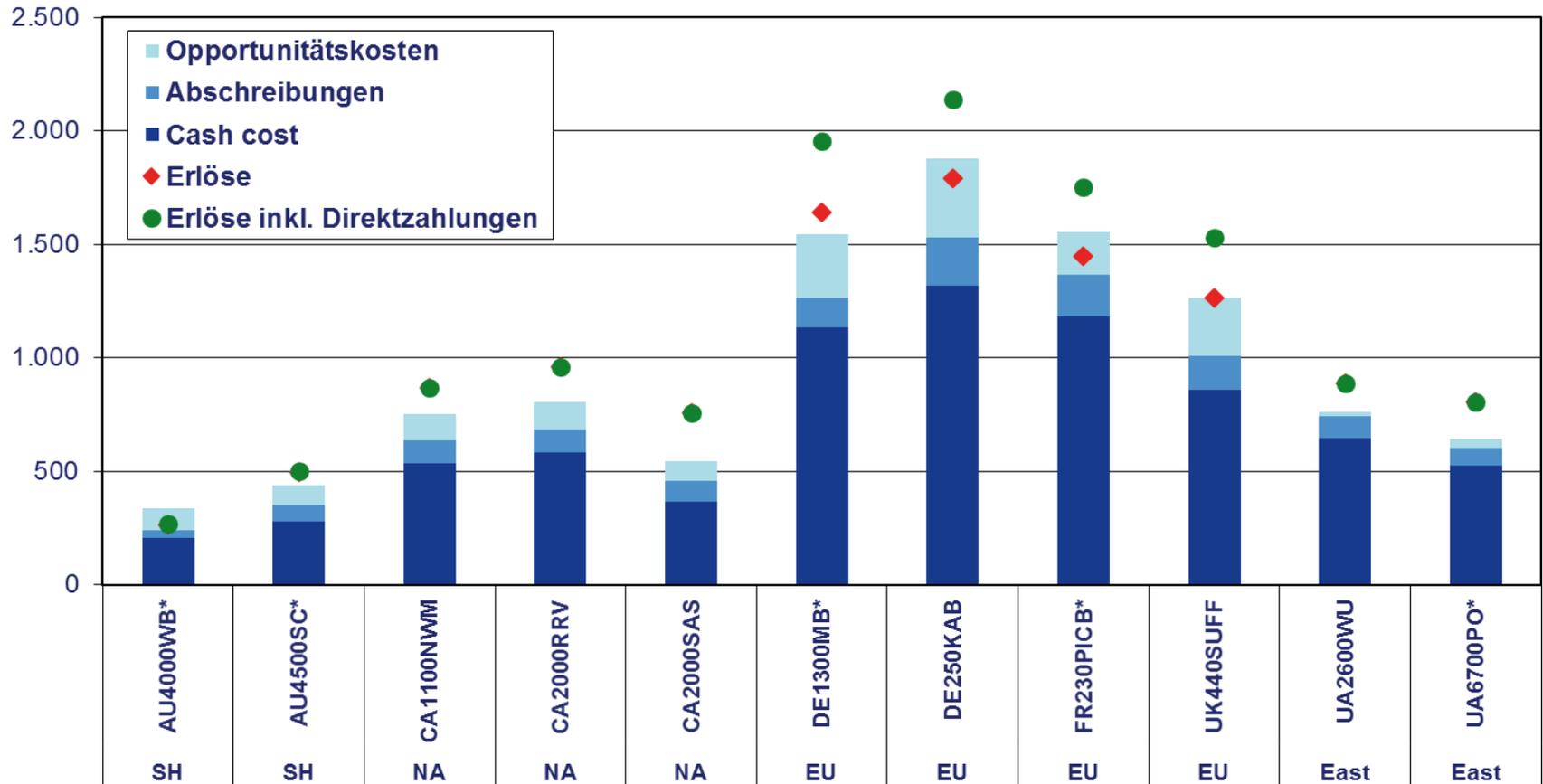
1. Kanadische Betriebe führend
2. Frankreich und kleinerer deutscher Betrieb mit sehr hohen Maschinenkosten pro ha

Landkosten (Ø 2010 – 2015) €/ha



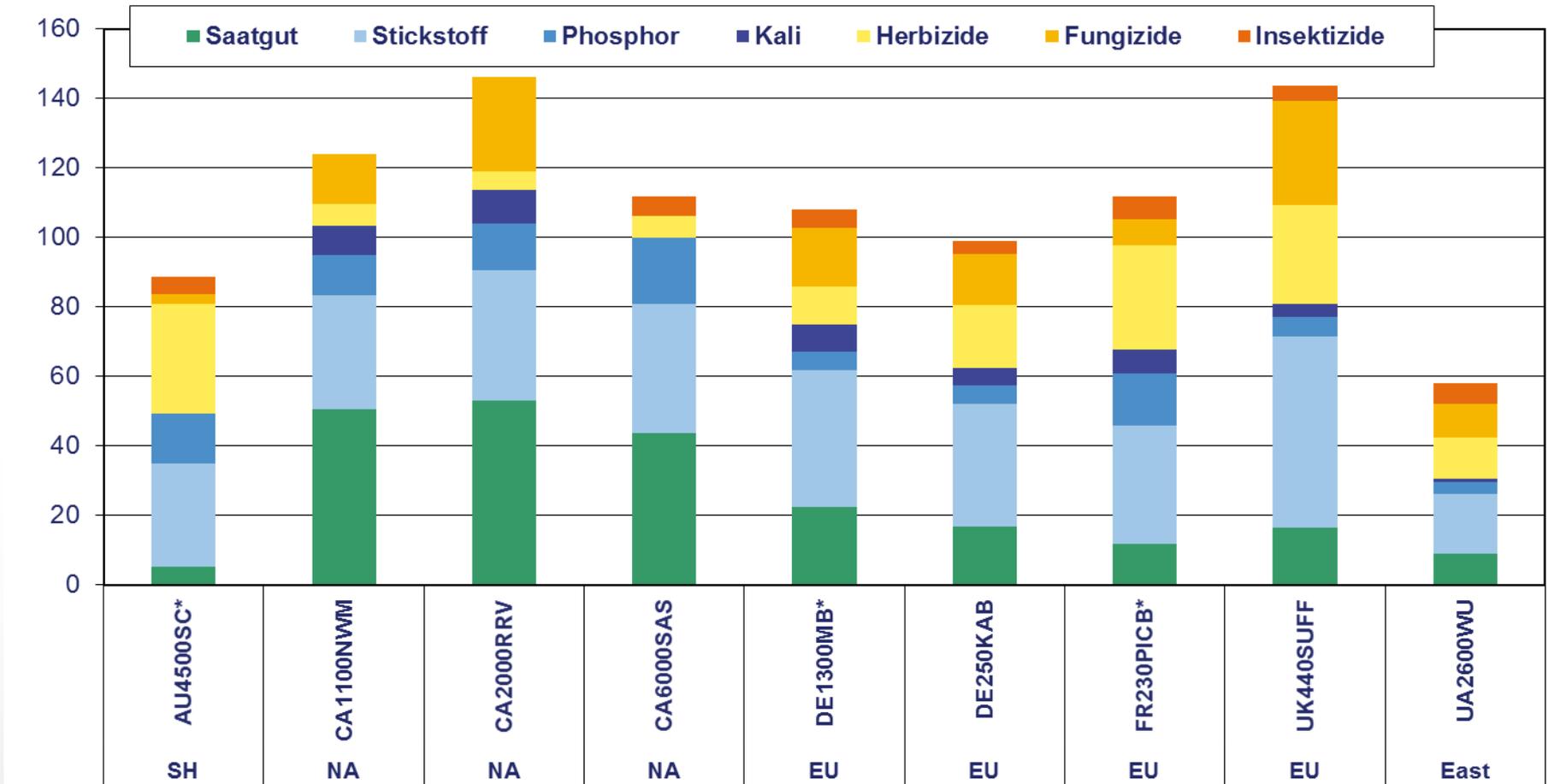
1. Wettbewerbsnachteil Landkosten?

Vollkosten (Ø 2010 – 2015) €/ha



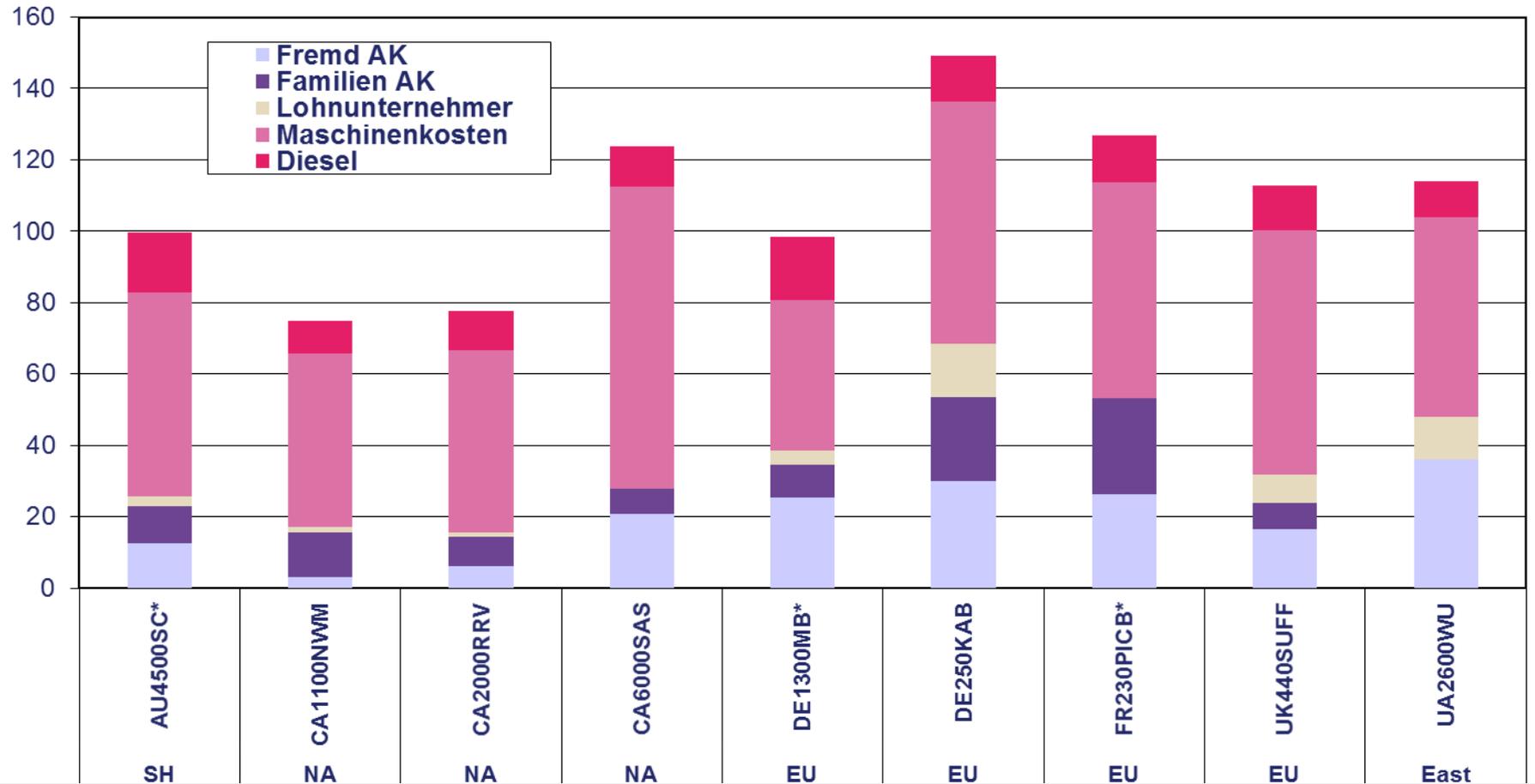
1. Rapsanbau in EU – profitable auch ohne Direktzahlungen -> Landkosten

Direktkosten pro t (2015)



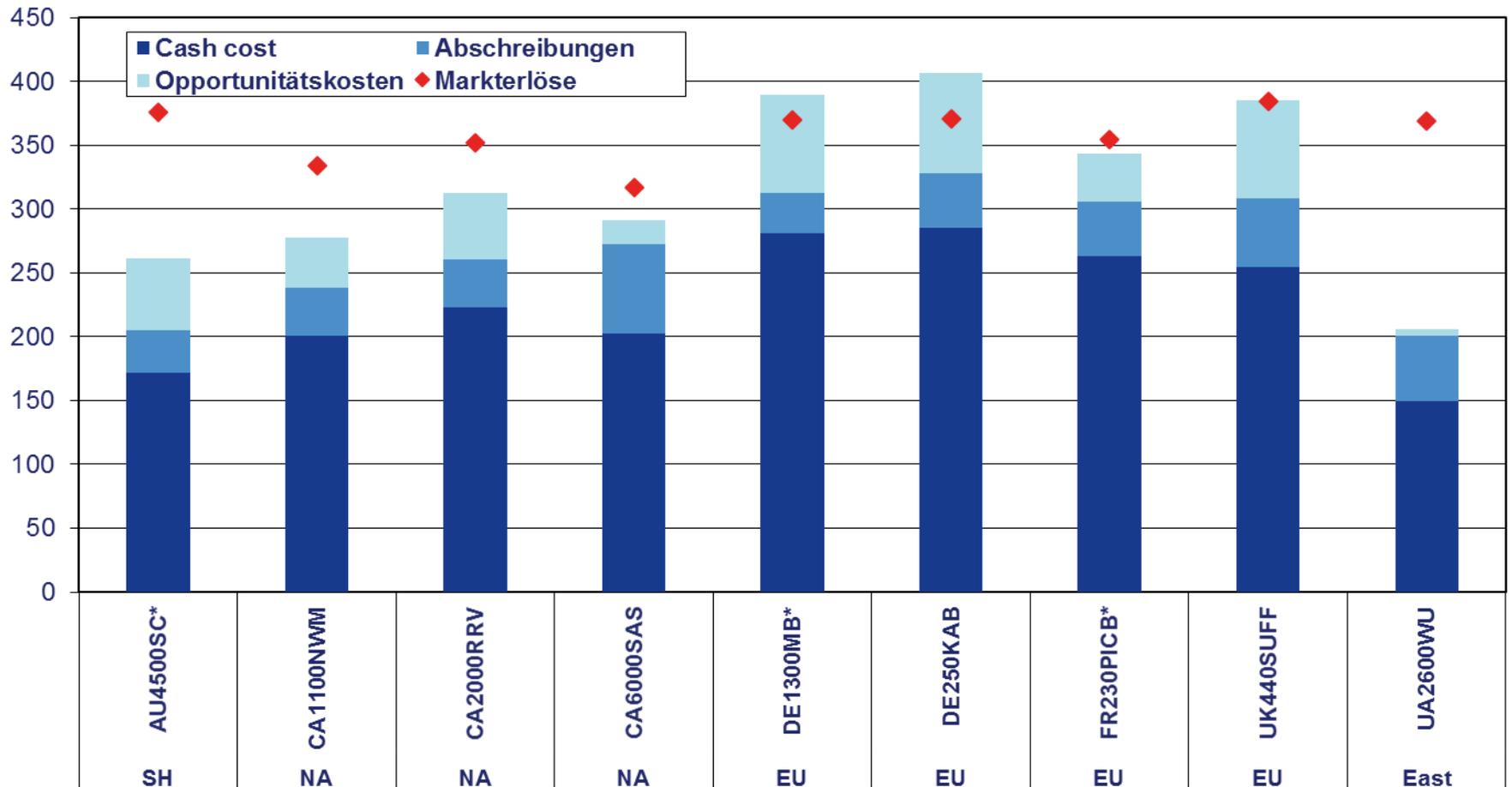
1. Sehr niedrige Direktkosten pro t in UA
2. CA hohe Direktkosten aufgrund hohe Saatgutkosten

Arbeitserledigungskosten pro t (2015)



1. CA Kostenführer auch auf pro t Basis – größerer DE_MB Betrieb auf “Tuchföhlung”

Wettbewerbsfähigkeit (€/t) (2015)



1. UA Betrieb mit sehr hoher Rentabilität Dank niedriger Direkt- und Landkosten
2. EU Betriebe decken nicht Opportunitätskosten (->Direktzahlungen)

Gliederung

1. *agri benchmark* – Was ist das?
2. Deutscher Rapsanbau im internationalen Vergleich
3. **Unsere Kernbotschaften für deutsche Ackerbauern**

Kern-Botschaften (1)

1. **Deutsche Rapsproduktion im globalen Maßstab agronomisch mit großen Vorteilen**
2. **Stärke deutscher Ackerbau-Betriebe: hohe technische und wirtschaftliche Effizienz beim Einsatz von Saatgut, Düngemitteln und Pflanzenschutz – trotz sehr hoher Intensität.**
3. **Wo müssen Ackerbau-Betriebe besser werden: Hohe Arbeitserledigungskosten – trotz nur moderater Stundenlöhne.**
4. **Flächenkosten in D unter Berücksichtigung von (a) Direktzahlungen und (b) Erträgen im globalen Vergleich eher gering.**
5. **Viele Indizien sprechen für konstantes oder sogar sinkendes globales Agrarpreisniveau. Daher: Kostensenkungspotentiale finden und realisieren.**

Kern-Botschaften (2)

6. Außer Kostensenkung noch weitere Herausforderungen:
 - a) Nährstoff-Salden zurückfahren
 - b) Unkrautresistenzen verhindern / bekämpfen
 - c) Fehlende Wirkstoffe im Pflanzenschutz (Stichwort: Neonics)
 - d) Höhere Arbeitserledigung wenn Glyphosat-Verbot?
 - e) Reduzierung Treibhausgas-Emissionen (v.a. höhere N-Effizienz)

Vielen Dank für Ihr Interesse an



jointly managed by:  THÜNEN &  global networks



Tanja Möllmann
- *agri benchmark* -

Bundesallee 50, Haus 203
38116 Braunschweig, Germany

phone
e-mail
internet

+49 - 531-596-5121
tanja.moellmann@agribenchmark.net
www.agribenchmark.org

agri benchmark – Angesehene Partner (I)

Europe



UK



Sweden



Hungary



Italy



Ukraine



Czech Republic



France



Bulgaria



Poland



Denmark



Institute for Agricultural Market Studies

Russia

North America



Canada



USA / Iowa



USA / Indiana



USA / Kansas



USA / N-Dakota

agri benchmark – Angesehene Partner (II)

South America



Brazil



Argentina / Uruguay

Asia



China



Malaysia



Vietnam



Indonesia



Thailand



Japan

Africa



South Africa



Kenya



Zambia



Nigeria

Australia

Western Australia



Victoria



NSW/QLD



South Australia



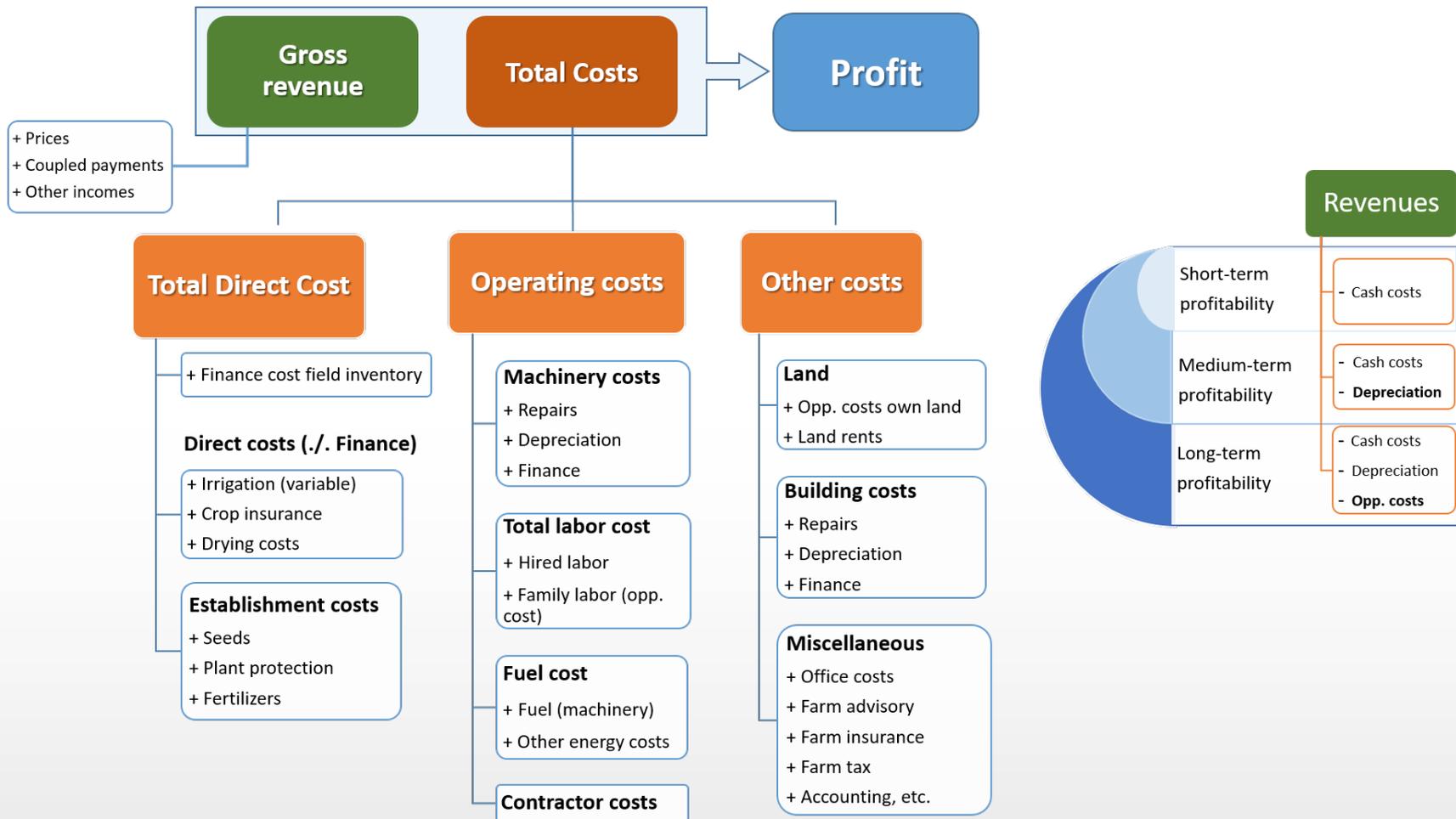
Unsere Partner & Kunden



McKinsey & Company



Kostenelemente *agri benchmark*



Stichwort "Neonicotinoide"

Ertragsrelationen Weizen-Raps auf typ. Betrieben



- Would you estimate this as an effect of neonic ban?